

Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Oberreichenbach

am 27.03.2017 in der Aula der Schule Oberreichenbach, Schulstr. 21, 91097 Oberreichenbach

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Klaus Hacker

Schriftführerin: Frau Schumann

Der Vorsitzende erklärte die anberaumte Sitzung um 19.00 Uhr für eröffnet. Er stellte fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung gemäß Art. 52 Bayer. Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekanntgemacht worden sind.

Von den Mitgliedern des Gemeinderates sind 11 anwesend:

Gemeinderäte: Sandra Berlacher
Reinhard Geyer
Michael Hellmann
Klaus Kaltenhäuser
Johannes Kreß
Udo Lamprecht
Peter Meier (ab 19:15 Uhr, TOP 3.1)
Christian Reiß
Hermann Stumptner
Melanie Weiland

Es fehlen entschuldigt: 2. BGM Günter Himmler (erkrankt)
GRM Bernd Liebezeit (beruflich verhindert)

Der Vorsitzende stellte fest, dass der Gemeinderat somit nach Art. 47 Abs. 2 und 3 GO beschlussfähig ist.

BESCHLÜSSE und ABSTIMMUNGSERGEBNISSE

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung wirft GRM Reiß die Frage auf, warum TOP 7 und TOP 9 nichtöffentlich behandelt werden, worauf der erste Bürgermeister erläutert, dass Grundstücksangelegenheiten (TOP 7) regelmäßig in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln seien und im konkreten Fall zunächst interner Beratungsbedarf bestehe. TOP 9 sei nach Rücksprache mit der Verwaltung mit Rücksicht auf die persönlichen Interessen des Vertragspartners im nichtöffentlichen Sitzungsteil zu behandeln.

TOP 1

Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 06.03.2017

In diesem Zusammenhang wird auf Rückfrage von GRM Hellmann hinsichtlich des Abstimmungsergebnisses zu TOP 3 geklärt, dass der positiv formulierte Beschlussvorschlag zum Antrag der FWG Oberreichenbach Gemeinderatsfraktion vom 19.11.2016 auf Ausstattung des Fußgängerweges „Im Etschele“ mit Straßenbeleuchtung mit sieben Gegenstimmen abgelehnt worden sei.

GRM Lamprecht fragt nach, ob der Haushaltsansatz von 20.000 Euro für die Umrüstung auf LED-Technik aufgrund des protokollierten Preises von 400 Euro pro Lampe bei diskutierten 20 Leuchten nicht zu hoch gegriffen sei. Daraufhin entgegnet Bürgermeister Hacker, dass mittlerweile 30 Leuchten im Gespräch seien und der Ansatz bewusst mit Luft nach oben gebildet worden sei.

Nachdem ansonsten keine Wortmeldungen erfolgen, wird festgehalten, dass die Genehmigung gemäß Art. 54 Abs. 2 GO erteilt ist.

Abstimmungsergebnis 11 : 0 Stimmen.

TOP 2**Bekanntgaben des 1. Bürgermeisters**

- Der Fernwasserbezug liegt im Februar 2017 bei 4.936 cbm.
- Broschüre des Landratsamtes Erlangen-Höchstadt zum Baum des Jahres 2017 (Speierling)
- Broschüre des Landratsamtes Erlangen-Höchstadt mit dem Titel „Bierkeller im Landkreis“
- Aufruf des Landratsamtes für den Malwettbewerb zum Ferienpass 2017
- Information des Bayerischen Gemeindetages zur Vergabeordnung
- Der Jahresbericht des Bezirkes Mittelfranken zu den Regionalpartnerschaften

TOP 3**Haushaltsplanung für das Jahr 2017****TOP 3.1****Erlass der Haushaltssatzung**

Einleitend äußert sich Bürgermeister Hacker zufrieden darüber, dass im Finanzausschuss ein Konsens insbesondere hinsichtlich der Begrenzung auf unaufschiebbare Anschaffungen gefunden worden sei. Schwerpunktmäßig müsse man 2017 die Baulandausweisung abwickeln. Obwohl sich die Finanzlage besser darstelle als in manch anderer Gemeinde, sei seiner Auffassung nach weiterhin eine zurückhaltende Ausgabenpolitik angezeigt.

Frau Schumann erläutert das Zahlenwerk, dessen Gesamtumfang 4,4 Millionen Euro beträgt. Davon entfallen auf den Verwaltungshaushalt 2,5 Millionen Euro und auf den Vermögenshaushalt 1,9 Millionen Euro. Gemessen am Haushaltsansatz des Vorjahres enthält der Haushaltsentwurf eine gute Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt von 196.000 Euro.

Erfreulich ist die Entwicklung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer, der bei gerundet 803.000 Euro liegt. Der Anteil an der Einkommensteuer weist gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs von 43.000 Euro auf. Stabil sind auch die Einnahmen aus der Gewerbesteuer mit prognostizierten 145.000 Euro. 2017 erhält die Gemeinde Oberreichenbach 311.000 Euro Schlüsselzuweisungen, die damit 50.000 Euro über der Vorjahreshöhe liegen.

Als wesentlichste Ausgaben im Verwaltungshaushalt sind die Kreisumlage mit 517.000 Euro, die Aufwendungen für die Kinderbetreuung mit einem Anteil der Gemeinde Oberreichenbach von 287.000 Euro sowie die Verwaltungsgemeinschaftsumlage von 179.000 Euro und die Personalkosten zu nennen. Die Personalausgaben erhöhen sich aufgrund des Personalbedarfs in der Kindertagesstätte auf 809.000 Euro, wobei der Stellenplan für die Kindertagesstätte wegen der Zahl der zu betreuenden Kinder und der Verschiebung hin zur vermehrten Betreuung unter 3-jähriger Kinder um mehr als drei Stellen ergänzt wurde.

Im Vermögenshaushalt wurde für das Jahr 2017, bereinigt um die Rücklagenzuführung, insgesamt ein Investitionsbedarf von 1,4 Millionen Euro festgestellt. An erster Stelle steht der Anbau einer Kinderkrippe auf dem bestehenden Kindergartengelände. Die Gesamtausgaben liegen bei geschätzt 800.000 Euro. Die staatliche Förderung wird zunächst, verteilt auf zwei Jahre, mit 550.000 Euro berücksichtigt. Ein Großteil der Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes entfällt auf die Ausweisung von Wohnbauflächen. Für den Ankauf der Flächen wurden Haushaltsmittel vorgesehen. Die Finanzierung der Erschließungsmaßnahmen erfolgt „außerhalb“ des Haushaltes projektfianziert über einen Kontokorrentkredit. Bei den Einnahmen aus dem Verkauf der Bauplätze wurde für die Haushaltsplanung angenommen, dass 75% der Bauplätze noch 2017 veräußert werden können. Des Weiteren stehen Haushaltsmittel für einen möglichen Gehwegausbau zum Friedhof zur Verfügung. Zudem ist es gültige Beschlusslage, innerorts gegenüber der Freyung Parkflächen zu schaffen. Die Ausgabeermächtigung liegt bei 15.000 Euro. 2017 steht auch das Thema Straßenbeleuchtung an. Geplant ist, die Straßenbeleuchtung auf LED-Lampen umzurüsten. Dafür stehen 20.000 Euro zur Verfügung. Anschaffungen sind auch für den Bauhof nötig. Für Arbeitsgeräte und einen Fahrzeughänger steht ebenfalls Geld zur Verfügung wie für den Anbau einer Halle am Bauhofaußenlager. Für die Küchensanierung in der Freyung wurden bereits 2016 Mittel eingeplant. Derzeit laufen die Umbaumaßnahmen. Zu den Maßnahmen, die aus dem Vorjahr noch zum Abschluss zu bringen sind, gehört unter anderem der Ausbau der Ortsdurchfahrt. Dafür musste 2017 neben dem Haushaltsausgabereist nochmals ein Ansatz von 120.000 Euro vorgesehen werden. Finanziert werden die Ausgaben aus Einnahmen aus Grundstücksverkäufen, der allgemeinen Investitionszuweisung von 133.000 Euro und der Zuführung vom Verwaltungshaushalt. Insgesamt ergibt sich im Vermögenshaushalt ein Überschuss von 432.000 Euro, der der allgemeinen Rücklage zugeführt wird. Im Übrigen bleibt die Gemeinde weiterhin schuldenfrei.

Die Frage von GRM Weiland zu den Zuschüssen an auswärtige Kindertageseinrichtungen, sowohl bei den Einnahmen als auch auf der Ausgabenseite, kann dahingehend beantwortet werden, dass 22 Kinder aus Oberreichenbach Betreuungseinrichtungen außerhalb des Gemeindegebietes besuchen. In diesen Fällen haben die Einrichtungsträger einen Förderanspruch gegenüber den Gemeinden, in denen die Kinder ihren Wohnsitz haben. Die Gemeinde wiederum hat für diese Kinder einen Förderanspruch gegenüber dem Freistaat Bayern. Sowohl Staats- als auch Kommunalanteil werden an die Träger weitergeleitet.

GRM Kreß sieht die Finanzlage der Gemeinde als zukunftsfähig an und ergänzt, dass durch die ausgewiesene Zuführungsrate, die sich finanziell positiv auf Investitionen auswirke, die Gesamtsituation verbessert werden konnte. Da der Gemeinde aufgrund der Steuerkraft mit derzeit 673 Euro pro Kopf Mehreinnahmen aus der Schlüsselzuweisung zufließen, sei dies ein Hinweis auf eine unter dem Durchschnitt liegende Steuerkraft je Einwohner und verweist auf die im Vorbericht dargestellten Vergleichswerte. Festzustellen sei, dass die Gemeinde Oberreichenbach ein Drittel unter dem Landesdurchschnitt und 37% unter dem Durchschnitt des Landkreis Erlangen-Höchstadt liege. In diesem Bereich sei die Gemeinde noch ausbaufähig.

Des Weiteren bestätigt GRM Kreß, dass aufgrund der Beratungen im Finanzausschuss Planungskosten für den Gehwehausbau Tanzenhaider Weg bis zum Friedhof in den Haushalt aufgenommen worden seien und merkt an, dass es dazu in der Finanzausschusssitzung durchaus kontroverse Auffassungen gegeben habe.

Nachdem sich auf der Einnahmenseite des Vermögenshaushaltes keine Straßenausbaubeiträge für den Gemeindeanteil an dem Ausbau der Ortsdurchfahrt finden lassen, verweist Bürgermeister Hacker auf die entsprechende Nachfrage von GRM Kreß auf die noch laufenden Baumaßnahmen, so dass noch keine Aussage zur zeitlichen Abwicklung getroffen werden könnte.

Sodann beschließt der Gemeinderat den vorliegenden Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan vom 21.03.2017 als Satzung, welche zum 01.01.2017 in Kraft tritt.

Abstimmungsergebnis 11 : 0 Stimmen.

TOP 3.2

Billigung der mittelfristigen Finanzplanung gem. Art. 70 GO

Der Gemeinderat billigt die vorgelegte Finanzplanung einschließlich Investitionsprogramm.

Abstimmungsergebnis 11 : 0 Stimmen.

TOP 4

Tagesordnungsergänzungen und Anfragen

Bürgermeister Hacker bestätigt auf Anfrage von GRM Geyer zum Wasserverlust, dass die Gemeinde Oberreichenbach zwischen 24:00 Uhr und 4:00 Uhr einen ungewöhnlich hohen Wasserverbrauch habe. Derzeit suche man nach den Ursachen.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 19:20 Uhr.

v. g. u.

S c h u m a n n
Schriftführerin

H a c k e r
1. Bürgermeister